



Seine im Exil lebensnotwendigen Sprachwechsel macht Werner Lansburgh 1977 in *Dear Doosie* zum literarischen Gestaltungs- und Unterhaltungsprinzip. Der zwischen Deutsch und Englisch wechselnde Briefroman wird Lansburgh zu einer „Brücke aus Papier“, über die er sich in die Arme einer in Pygmalion-Manier zum Leben erweckten deutschen Leserin Du-Sie schreibt. Der am 29. Juni 1912 in Berlin geborene Lansburgh war nach 1933 zunächst Jura-Student in der Schweiz, dann Garagenarbeiter in Spanien, Spanischlehrer in Italien und zuletzt Korrektor und Archivarbeiter in Schweden, wo er bis 1980 im Exil lebte, bevor ihm der wirtschaftliche Erfolg der *Doosie*-Bücher die Rückkehr nach Deutschland ermöglichte. Werner Lansburgh lebte bis zu seinem Tod 1990 abwechselnd in Hamburg und Uppsala.

Stellvertretend für die von der Einsamkeit des Exils, dem Verlust der Sprache und der Erfolglosigkeit aller bisherigen Rückkehrversuche nach Deutschland hervorgerufenen Sehnsüchte, die in die englischen Konversations- und literarischen Leibesübungen mit *Doosie* eingewoben sind, steht am Ende des Romans der Wunsch, die eigenen Texte mit dem Vermerk „Printed in Germany“ veröffentlichen zu können.

Anlässlich des 100. Geburtstages von Werner Lansburgh lädt die Walter A. Berendsohn Forschungsstelle für deutsche Exilliteratur unter diesem Titel zu einem Abend mit Lesung und Gespräch in den Vortragsraum der Staats- und Universitätsbibliothek „Carl von Ossietzky“.

**Lesung:** Stephan Benson

**Gespräch mit:** Karin Lansburgh,  
Prof. Dr. Esther Kilchmann

**Moderation:** Prof. Dr. Doerte Bischoff,  
Claudia Röser

# Printed in Germany

## Werner Lansburgh als Exilautor

Ein Abend zum 100. Geburtstag des Autors von *Dear Doosie*

29. Juni 2012 • 19:00 Uhr • Vortragsraum der Staatsbibliothek

**Konzept und Organisation:** Prof. Dr. Doerte Bischoff, Claudia Röser, Sebastian Schirrmeister

Walter A. Berendsohn Forschungsstelle für deutsche Exilliteratur  
Universität Hamburg  
Institut für Germanistik II  
Von-Melle-Park 3  
20146 Hamburg  
Tel.: 42838-2049  
buero.exil@uni-hamburg.de  
<http://www1.slm.uni-hamburg.de/de/forschen/arbstzentren/exilforschung.html>



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



Walter A. Berendsohn Forschungsstelle  
für deutsche Exilliteratur